

## Natur erleben im Harz – einfach draußen sein

Ein Reisebericht mit Fotos von  
Tillmann Schneider und Florian Sehring

Am 05.10.2023 begann unser viertägiges Abenteuer an einem sonnigen Herbsttag. Die Teilnehmenden der Hochschulen des Hochschulsportverbands Niedersachsen und Bremen (HVNB) sowie aus Hamburg machten sich auf den Weg in den Harz. Die Hälfte von uns reiste mit Bus und Bahn nach Clausthal-Zellerfeld, während die andere Hälfte erfolgreich Fahrgemeinschaften über eine WhatsApp Gruppe organisierte.

In Clausthal-Zellerfeld wurden wir herzlich vom Team des Hochschulsports der TU Clausthal empfangen und machten uns auf den Weg zur malerischen und gut gefüllten Okertalsperre. Die ersten Teilnehmenden ergriffen direkt die Gelegenheit und erkundeten den Stausee mit Stand-up-Paddle-Boards, Kanus und Kajaks. Während wir uns bei leckerem Essen und Getränken näherkamen, knüpften wir erste Bekanntschaften.



Nach dem aufregenden Tag ging es weiter nach Buntenbock, wo wir unsere Unterkunft bezogen. Während der Fahrt

dorthin wurden bereits die ersten Fragen zur merkwürdigen trockenen Waldkulisse gestellt, die am Abend beantwortet werden sollten.

Michael Schaschek vom Waldpädagogikzentrum Harz (WPZ Harz) und den Niedersächsischen Landesforsten gab uns eindrucksvolle Einblicke in die Veränderungen der Harzer Wälder. Wir erfuhren, welchen Einfluss der Bergbau auf den Waldbestand hatte und wie die Monokulturen aus Fichten den stetig voranschreitenden Klimawandel nicht überstehen. Niedrigere Wasserstände und Trockenheit machten die Fichten anfällig für Borkenkäfer, was zu einem rapiden Waldsterben führte. Dies verdeutlichte Michael Schaschek anhand von Waldgesundheitskarten aus den letzten Jahren. Auf dem Rückweg zur Unterkunft meinten einige von uns in der Ferne den Ruf eines brünftigen Hirsches gehört zu haben.



Zurück in der Unterkunft begann eine lange demokratische Diskussion über die Verpflegung für die nächsten Tage. Nachdem wir einen Konsens gefunden hatten, bildeten sich zwei Gruppen, um die Einkäufe für alle zu erledigen. Nach dem gemeinsamen Abendessen weihten wir die Sauna der Unterkunft ein und spielten Gesellschaftsspiele bis spät in die Nacht, während wir über unsere Erlebnisse resümierten.

*"Alle Dorfbewohner schlafen ein"  
– Werwölfe von Düsterwald*

Der Freitag begann mit perfektem sonnigem Wetter und angenehmen Temperaturen. Nach einem reichhaltigen

Frühstück teilte sich die Gruppe in die Mountainbike-Enthusiasten und eine kleinere Gruppe, die Buntenbock erkunden und weiterhin die Sauna genießen wollten. Ayke Bücher, ein Studierender der TU Clausthal, führte die Mountainbike-Gruppe von Buntenbock durch das UNESCO Weltkulturerbe Oberharzer Wasserwirtschaft entlang des Oberharzer Wasserregals bis nach Altenau.



Nach einer aufregenden Abfahrt den Altenauer Skihang hinunter, folgten wir dem alten Eisenbahnweg zurück nach Clausthal. Nach einem kurzen Abstecher durch das Uni-Gelände kamen alle wohlbehalten in Buntenbock bei der Unterkunft an. Anschließend wurde entspannt, gegessen und in der Sauna relaxt. Nachdem alle wieder gestärkt waren, gingen wir zum Hasenbacher Teich, wo uns die Mitarbeitenden der Harzer Wasserwerke Jochen und Claas in Arbeitskleidung empfingen. Mit Gummi-stiefeln, Lampen und Jacken ausgestattet begaben wir uns zum Fuß des Hasenbacher Staudamms, um in den etwa 600 Meter langen Stollen einzufahren.



Dieser transportiert Wasser durch den Berg, um die Bergwerke mit fließendem Wasser für die regenerative Energiegewinnung zu versorgen. Nach einem gemeinsamen Grillen verbrachten wir einen langen Abend mit Gesellschaftsspielen und planten unsere Brockenwanderung für den nächsten Tag.

*"Die Werwölfe erwachen"  
– Werwölfe von Düsterwald*

Am Morgen starteten wir bei perfektem Harzer Nebelwetter die Wanderung. Die Gruppe teilte sich, um den Brocken von Westen vom Torfhaus und von Osten aus Schierke zu erklimmen. Oben angekommen genossen wir bei starken Böen einen Gipfelschnaps und erkundeten das Brockenplateau auf 1142 m über NN.



Auf dem Abstieg hatten wir das Glück, die Dampflok der Harzer Schmalspurbahn zu beobachten. Bei sonnigem und aufgeklartem Wetter kehrten wir nach rund zwei Stunden wieder nach Buntenbock zurück. Es wurde eingekauft, gekocht und bis spät in die Nacht geplaudert.

*"Der Jäger erwacht"  
– Werwölfe von Düsterwald*

Mit der aufgehenden Sonne im Osten genossen wir ein schnelles Frühstück und machten uns bereit zur Abfahrt. Die Freizeit war viel zu schnell vorbei! Ein großer Dank gilt dem Team vom Hochschulsport der TU Clausthal, die dieses Erlebnis für uns möglich gemacht und perfekt organisiert haben. Wir hoffen alle bald wieder zusehen Glück auf!